

wie im Fundbüro? Dann, falls keine öffentliche Reklamation zu seiner Kenntnis gelangt war, hatte Gustave das Recht, sich seinen Fund anzueignen. Diese Überzeugung war von sehr fragwürdiger Moral, aber Gustave fand sie einwandfrei und ging mit dem Perlenhalsband in der Tasche nach Hause.

* * *

Was sollte er Mme. Lebler sagen? — Nichts, beschloß Gustave. Er versteckte das Halsband in einer Lade, die er sorgfältig versperrete. Während einer Woche las er keine Zeitung, um sein Gewissen nicht zu belasten, und alles wäre bestens verlaufen, wenn Mme. Lebler nicht ein Duplikat des Schlüssels jener Lade gehabt hätte, in der das Schmuckstück ruhte.

„Ah! So etwas!“ rief sie aus.

Ihr Gatte, der im Begriffe war zu lesen, erhob den Kopf und sah, wie sie das Schmuckstück in der Hand hielt. Er überlegte, ob er ihr alles sagen sollte. Er fürchtete aber, sie würde ihm Moral predigen. Die arme Louise war so dumm. Er begnügte sich daher, ihr mit ganz nachlässiger Miene zu antworten:

„Ah ja — ein Halsband aus falschen Perlen, das ich gefunden habe — ganz bedeutungslos.“



— glitt das Perlenhalsband, das sie trug, über ihre Schulter — —